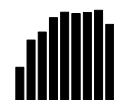


3.3 Wirtschaftskriminalität¹



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

Nach der Anzahl der Delikte machten Wirtschaftsstraftaten bis 1997 weniger als ein Hundertstel der Gesamtkriminalität Sachsens aus. In den Folgejahren hat sich ihr Ausmaß verdoppelt. 2006 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität bei 1,9 Prozent. Insgesamt wurden 5 698 Fälle erfasst, 397 Delikte bzw. 6,5 Prozent weniger als 2005. Vorrangige Erscheinungsformen waren mit 2 025 Fällen bzw. 35,5 Prozent Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen sowie Insolvenzstraftaten mit 1 705 Fällen bzw. 29,9 Prozent.

Tabelle 106: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2006/2005	
		2006	2005	absolut	in %
8930	Wirtschaftskriminalität	5 698	6 095	- 397	6,5
	darunter				
5100	Betrug	1 226	1 000	+ 226	22,6
	darunter				
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	144	130	+ 14	10,8
5120	Grundstücks- und Baubetrug	8	9	- 1	
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	324	228	+ 96	42,1
5140	Geldkreditbetrug	147	235	- 88	37,4
5172	Leistungskreditbetrug	304	211	+ 93	44,1
5200	Veruntreuungen	2 215	2 548	- 333	13,1
	darunter				
5210	Untreue	199	240	- 41	17,1
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeits- entgelt	2 015	2 308	- 293	12,7
5300	Unterschlagung	30	38	- 8	
5400	Urkundenfälschung	20	16	+ 4	
5600	Insolvenzstraftaten nach StGB	774	938	- 164	17,5
	darunter				
5610	Bankrott	469	560	- 91	16,3
5630	Verletzung der Buchführungspflicht	262	319	- 57	17,9
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	46	21	+ 25	
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG	977	1 219	- 242	19,9
	darunter				
7121	Insolvenzverschleppung nach GmbHG	885	1 086	- 201	18,5
7122	Insolvenzverschleppung nach HGB	46	45	+ 1	
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	187	168	+ 19	11,3

¹ Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Tabelle 107: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Wirtschaftskriminalität 2006
unter 20 000	93
20 000 bis u. 100 000	126
100 000 bis u. 500 000	189
500 000 und mehr	237

20,9 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Messestadt Leipzig (1 191 Fälle, HZ = 237), 12,5 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (712 Fälle, HZ = 144). Bezogen auf die Wohnbevölkerung war die Kreisfreie Stadt Chemnitz am stärksten belastet (693 Fälle, HZ = 281).

**Abbildung 36:
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2002**

Ungleich höher als die Zahl der Straftaten sind die durch Wirtschaftskriminalität hervorgerufenen strafrechtlich relevanten Schäden. 2006 lag der gemeldete Gesamtschaden bei 270,4 Mio. €. Mehr als die Hälfte davon (56,8 %) wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 84 GmbHG registriert.

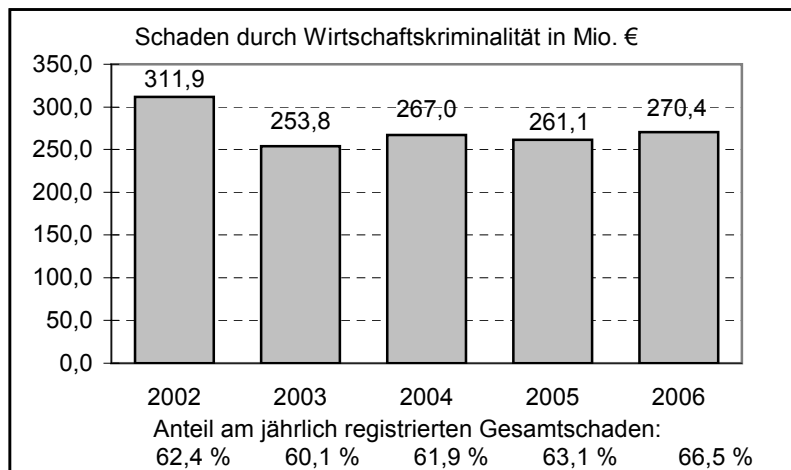


Tabelle 108: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich¹

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2006	2005
8930	Wirtschaftskriminalität	270,4	261,1
	darunter		
5100	Betrug	32,8	85,9
	darunter		
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	1,0	4,7
5132	Anlagebetrug	6,4	59,7
5140	Geldkreditbetrug	6,4	12,6
5171	Leistungsbetrug	0,3	0,2
5172	Leistungskreditbetrug	11,8	4,1
5200	Veruntreuungen	42,6	29,3
	darunter		
5210	Untreue	37,2	22,8
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	5,4	6,6
5300	Unterschlagung	0,8	0,9
5600	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	5,5	6,2
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG und UmwandlungsG	155,3	138,3
	darunter		
7121	Insolvenzverschleppung § 84 GmbHG	136,9	121,8

¹ Einen wesentlichen Einfluss auf die Schadensbilanz 2005 hatte der Abschluss der Ermittlungen zu einem groß angelegten Anlagebetrug aus dem Zeitraum 1998 bis 2003 mit einem Schaden von 56,9 Mio. €.

HZ Wirtschaftskriminalität 2006	
Sachsen	133
alte Bundesländer einschließlich Berlin	110
neue Bundesländer	148
Bund gesamt	116

Tabelle 109:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Brandenburg (HZ = 77) und Sachsen (HZ = 47) am stärksten belastet.

Tabelle 110: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle ins-gesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar	5 698	35,4	19,0	24,7	20,9
8931	bei Betrug	1 226	23,8	16,6	38,6	21,0
8932	Insolvenzstraftaten	1 705	39,4	21,9	22,9	15,8
8933	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	388	16,8	13,4	54,6	15,2
8934	Wettbewerbsdelikte	264	29,2	20,5	15,9	34,5
8935	im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	2 025	40,6	18,2	19,8	21,4
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	326	11,0	13,5	60,4	15,0
- - -	Straftaten insgesamt	307 841	32,3	24,6	23,3	19,8

Tabelle 111: Wirtschaftskriminalität nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Anzahl der erfassten Fälle 2006		Änderung 2006/2005		Häufigkeitszahl 2006
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
Chemnitz	1 978	34,7	-	548 21,7	129
Dresden	1 784	31,3	-	259 12,7	107
Leipzig	1 936	34,0	+	410 26,9	180

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2006 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 98,6 Prozent erreicht. 77 der 5 698 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2006 wurden in Sachsen insgesamt 2 783 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (820 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (731 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Neben 2 599 Deutschen wurden 184 Nichtdeutsche (6,6 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 29 Türken, 14 Österreicher, 13 Polen, 12 Italiener und 12 Vietnamesen.

512 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland.

Tabelle 112: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	und zwar					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.
8930	Wirtschaftskriminalität	Anzahl in %	2 302 82,7	481 17,3	1 0,0	9 0,3	29 1,0	2 744 98,6